

CHARLY TITANIUM BETRIEBSHANDBUCH

Vers. 1.0 vom 19.Juni.2012



Dieses Betriebshandbuch muss vor dem ersten Flug mit dem Charly TITANIUM gelesen werden !

Es wurde geschrieben, um Dich umfassend über den richtigen Gebrauch des Gleitschirmgurtzeuges zu informieren. Wenn im Zusammenhang mit der Benutzung irgendwelche Fragen auftreten, dann wende Dich bitte direkt an CHARLY PRODUKTE.

CHARLY-PRODUKTE - AM OSTERÖSCH 3 - 87637 SEEG

Tel.: 0049 (0) 8364/1286 - mail: info@charly-produkte.de - web: www.charly-produkte.de



Vielen Dank, und herzlichen Glückwunsch, dass Du dich für das Gurtzeug Charly TITANIUM und somit für ein CHARLY Qualitätsprodukt entschieden hast. Wir sind sehr stolz, auf unser neues Produkt und sind überzeugt, dass Du damit viele schöne Stunden in der Luft verbringen wirst.



Bitte lies diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Bei auftretenden Fragen oder bei Problemen wende dich bitte an die Verkaufsstelle oder direkt an Charly-Produkte.

Bitte gib dieses Handbuch an den neuen Besitzer deines Charly TITANIUM weiter, falls Du es mal verkaufen solltest.

Happy Flights and Safe Landings,
Dein Charly-Team

Wichtiger Sicherheitshinweis:

Durch den Kauf dieses Ausrüstungsgegenstandes übernimmst Du die volle Verantwortung und akzeptierst alle Risiken, die mit der Benutzung von Ausrüstungsgegenständen für das Gleitschirmfliegen verbunden sind, einschließlich Verletzung und Tod. Unsachgemäßer Gebrauch von Gleitschirmflugausrüstung erhöht dieses Risiko zusätzlich. Du musst für das Gleitschirmfliegen im Besitz der für das jeweilige Land erforderlichen Berechtigung sein. Weder Finsterwalder Charly-Produkte noch der Verkäufer oder Importeur dieses Produktes können im Falle eines persönlichen Schaden oder Schadens, der Dritten zugefügt wurde, haftbar gemacht werden. Wenn irgendein Aspekt des Gebrauchs dieses Ausrüstungsgegenstandes unklar ist, dann wende Dich bitte an deinen Charly-Händler oder den Importeur in Deinem Land.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1.0 TECHNISCHE BESCHREIBUNG.....	4
1.1 Allgemein.....	4
1.2 Ausstattung des Charly TITANIUM.....	4
1.3 Cockpit und Reminder.....	5
1.4 Beschleuniger.....	5
1.5 Sicherheit.....	6
2.0 DER PROTEKTOR.....	6
2.1 Protektoreinbau.....	6-7
3.0 BESCHLEUNIGERSYSTEM und Montage.....	7-8
4.0 FLUGVORBEREITUNG.....	8
5.0 DAS RETTUNGSGERÄT / CONTAINER.....	9
5.1 Rettungsgeräte Einbau.....	9-10
5.2 Rettungsschirm Einbauanleitung.....	10-11

6.0 EINSTELLUNGEN.....	12
6.1 GURTEINSTELLUNGEN.....	13
6.2 EINSTELLUNGEN VOM BEINSACK.....	13
7.0 MONTAGE DER AERODYNAMISCHEN HECKVERKLEIDUNG.....	14
8.0 TRINKSCHLAUCHMONTAGE.....	14
9.0 STAURAUM.....	15
10.0 DAS FLIEGEN MIT DEM CHARLY-TITANIUM.....	15-16
11.0 VERSCHIEDENES.....	16
12.0 WARTUNG UND PFLEGE.....	16-17
13.0 PERSÖNLICHE NOTIZEN.....	18

Mit folgenden Symbolen möchten wir auf besonders wichtige Inhalte in der Charly TITANIUM Anleitung hinweisen.

WICHTIGER HINWEIS Hier handelt es sich um einen hilfreichen Tipp oder um zusätzliche Information.	
VORSICHT Dieses Symbol soll auf Gefahren aufmerksam machen.	
WARNUNG Achtung, Hinweise auf Gefahren , die bei Missachtung zu Verletzungen oder gar zum Tod führen können.	



1.0 TECHNISCHE BESCHREIBUNG

1.1 Allgemein

Das Charly TITANIUM ist ein aerodynamisch optimiertes Gurtzeug der neuesten Generation. Entwickelt für den leistungsorientierten Streckenflieger. Oder jeden der nicht auf den wärmenden Komfort eines Beinsackes verzichten möchte.

Besondere Konstruktionsmerkmale der Charly TITANIUM sind:

- Innovatives und technisches Design der Geometrie, kompatibel mit allen LTF Schirmklassen
- Perfekter Sitzkomfort und Support in allen Pilotenpositionen mit vielfältigen Einstellmöglichkeiten
- Optimierter, weit öffnender 3D Rettungscontainer, der für alle gängigen Rettungsgeräte kompatibel ist
- Hochwirksamer „durchgehender“ Charly-Schaumprotector zugelassen nach LTF – Richtlinien 2009
- Seitliche Stautaschen
- Vorbereitet für die Unterbringung eines Trinkschlauchsystems
- Auslieferung mit originalen Finsterwalder Snap Lock Karabiner
- Komplette Serienausstattung mit Finsterwalder P-Lock Automatik Leichtbau-Komponenten
- LTF Zulassung bis 120kg

Verwendungszweck	Gleitsegelgurtzeug
Höchstzulässiges Startgewicht:	120 kg
Gewicht:	5,0 kg (Gr. M ohne Karabiner)
Aufhängungshöhe:	43 cm (Gr. M)
Protector:	Charly – Moussebag CTZ-16S
LTF 35/03 Zertifizierung	DHV GS-03-0382-12
Rettungsgerät-Containervolumen	3000 – 7000 ccm
Rettungsgerät:	Integrierter Container unterhalb des Sitzbretts, Auslösegriff seitlich

1.2 AUSSTATTUNG DES TITANIUM

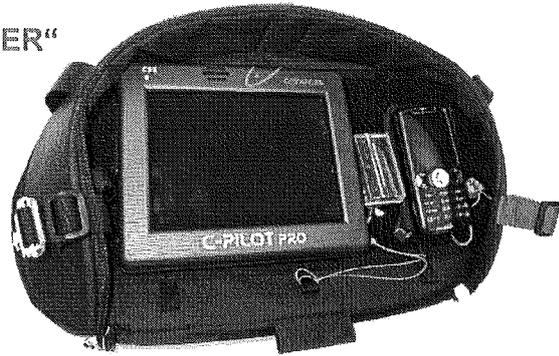
- integrierte Rettungsschirm Verbindungsleine
- Snap-Lock Karabiner / geprüft nach dem Sincotec Verfahren
- große Stautasche hinten und mehrere kleine Taschen für lange Flüge.
- Beinsack mit einstellbarer Innenverkleidung
- Cockpit
- Dreistufiger Beschleuniger mit Brummelhaken
- Kugelgelagerte Umlenkrollen für sehr leichtgängiges Beschleunigen
- Aerodynamische Heckverkleidung für noch besseres Gleiten
- innovativer 16cm Charly - Softprotector zugelassen nach den LTF – Prüfrichtlinien 2009



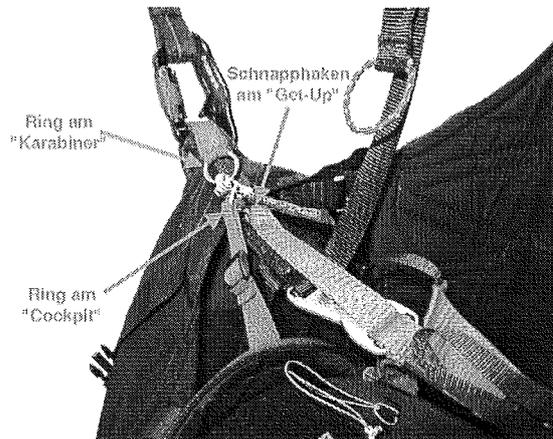
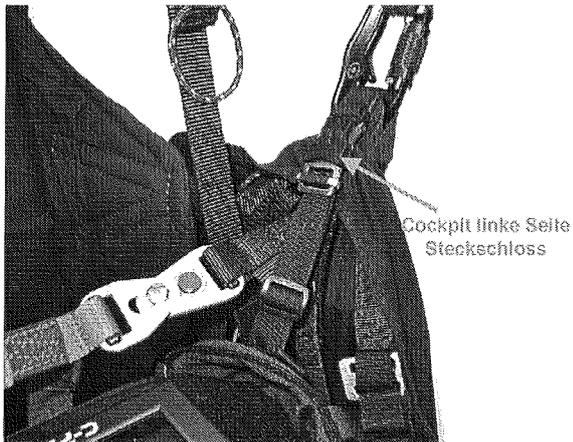
1.3 DAS COCKPIT UND „REMINDER“

Das Charly TITANIUM ist mit einem Cockpit für die Fluginstrumente ausgerüstet.

Der Blickwinkel auf die Instrumente wird automatisch eingestellt und bleibt in allen Flugpositionen optimal.



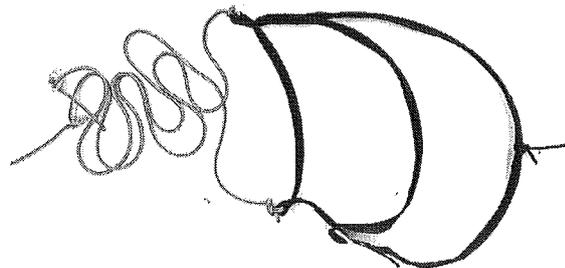
COCKPIT – BEFESTIGEN



Das Cockpit lässt sich mit einer Schnalle und einem Schnapphaken befestigen. Der sogenannte „Reminder“ (zwei Ringe, einer am „Getup“ und einer im Bereich des Karabiners) verringert das Risiko den Gurt vor dem Start nicht richtig zu verschließen.

1.4 DER BESCHLEUNIGER

Das Charly TITANIUM wurde mit einem neuen dreistufigen, einstellbaren Beschleuniger ausgestattet, der sich mit nur einem Bein bedienen lässt. Durch die drei Stufen kann der Gleitschirm immer, für die Situation optimalen Geschwindigkeit, geflogen werden.



1.5 SICHERHEIT

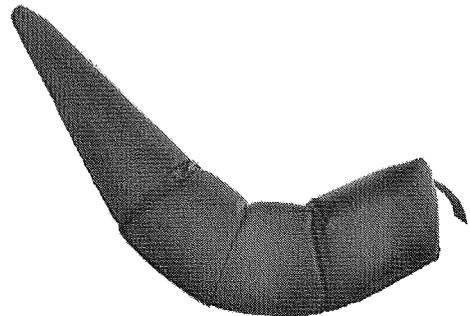
Die Sicherheit des Piloten ist beim Charly TITANIUM durch den optimalen Aufhängepunkt und durch eine sehr gute Integration des Protektors gegeben. Der Aufhängepunkt ist so gewählt, dass er dem Piloten ein Höchstmaß an Schirmgefühl ermöglicht ohne jedoch dem Piloten einen wackeligen Eindruck zu vermitteln. Bei der Integration des Protektors in das Gurtzeug wurde darauf geachtet, dass die beiden Komponenten eine Einheit bilden und keine Sollbruchstellen entstehen.

2.0 DER PROTEKTOR

Charly-Produkte legt einen Hohen Anspruch auf Sicherheit. Der Protektor im TITANIUM ist durchgehen, und hat hervorragende Ergebnisse bei der Zulassung erreicht. Wir sind der Meinung, dass eine nur geringe Gewichtersparnis und Aerodynamischer Vorteil von „minimal“ Protektoren nicht der Richtige Weg ist!

Der von Charly mitgelieferte Schaumprotektor ist ein wichtiges Element für den optimalen Sitzkomfort und gleichzeitig Stütze für entspanntes Fliegen.

Der Protektor ist in mehrere Kammern unterteilt, so kann die Luft im Falle eines harten Aufpralles nicht zu schnell entweichen. Er wurde entwickelt, um die Aufprallenergie so weit wie möglich zu absorbieren und den Piloten bestmöglich im Falle eines Unfalls zu schützen, er kann das Verletzungsrisiko aber nicht komplett eliminieren.



Der Protektor ist Bestandteil der LTF Musterprüfung. Das Gurtzeug darf nicht legal ohne Protektor benutzt werden.

2.1 PROTEKTOR EINBAU

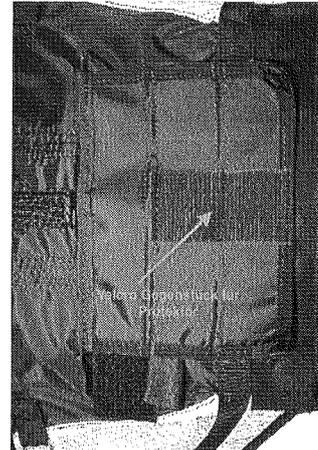
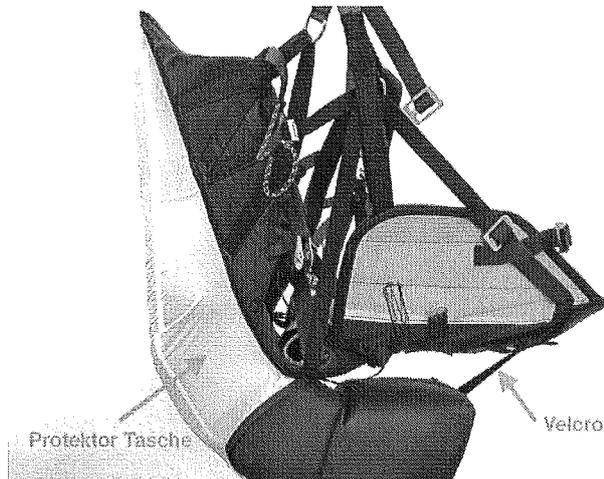
Das Charly TITANIUM wird mit eingebautem Charly - Softprotektor ausgeliefert.

Wenn der Charly-Moussebag-Protektor in aufgerolltem Zustand geliefert wird, sollte dieser mindestens 24 Stunden offen liegen, bevor er ins Gurtzeug einbaut und dieser im Flug benutzt wird.

Zum Einbau in das Gurtzeug muss der Protektor in die spezielle Fangtasche auf der Rückseite des Gurtzeugs geschoben werden. Der Klett an dem vordersten Punkt des Protektors wird mit dem Klett auf der Unterseite des Innensacks vom Beinsack verbunden. Nach dem Einbau sollte der Protektor nicht zusammengedrückt sein. Das Staufach des Rettungsschirms darf nicht eingedrückt werden, und im Normalflug soll keine Behinderung des Sitzkomforts hervorgerufen werden.

Wichtig nach dem Einbau muss zwingend überprüft werden, ob sich das Rettungsgerät einwandfrei auslösen lässt.

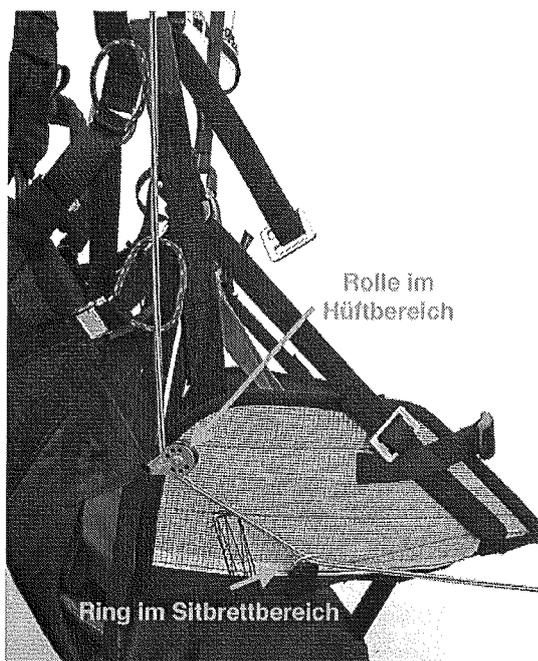
Im Zweifelsfall sollte immer kompetenter Rat bei einem Fluglehrer, Charly-Händler oder Charly-Mitarbeiter gesucht werden.



Protector mit Fangtasche und Klett

3.0 BESCHLEUNIGERSYSTEM und Montage

Das Charly TITANIUM wurde mit einem neuen dreistufigen, einstellbaren Beschleuniger ausgestattet, der sich mit nur einem Bein bedienen lässt. Durch die drei Stufen kann der Gleitschirm immer, für die Situation optimalen Geschwindigkeit, geflogen werden. Der Beschleuniger ist im Auslieferungszustand schon montiert. Sollte dieser einmal getauscht werden oder ein anderen Beschleuniger eingebaut werden, dann ist wie folgt vorzugehen:



Der Beschleuniger wird vom vorderen Ende des Sitzbretts an montiert. Die Leine des Beschleunigers wird durch die seitlichen Ringe am Sitzbrett und dann durch die Rollen in der Nähe der Hüftverstellung, weiter durch die lederverstärkten Öffnungen im Beinsack geführt.

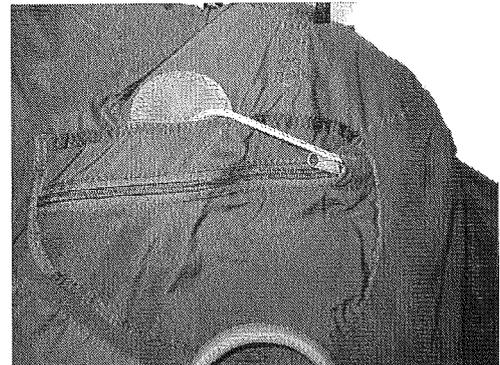
Im Simulator kann die Länge der Leinen des Beschleunigers schon voreingestellt werden. Stellt man das System zu kurz ein, besteht die Gefahr, dass der Gleitschirm ungewollt vorbeschleunigt ist, was gefährliche Flugzustände hervorrufen kann. Lieber den Beschleuniger am Anfang etwas zu lang einstellen und ihn Stück für Stück bis zur optimalen Einstellung kürzen, so dass mit ausgestreckten Beinen den maximalen Weg genutzt werden kann. (Die Betriebsgrenzen des Gleitschirms sind zu beachten!)



Vor dem Start ist zwingend darauf zu achten, dass sich der Beschleuniger unter dem Sitzbrett befindet. Sonst kann es, unter Umständen, zu einer ungewollten Vorbeschleunigung kommen, was zu gefährlichen Flugzuständen führen kann.

Tip:

Nach dem Flug den Beschleuniger in die Seitentasche stecken, damit dieser beim nächsten Flug nicht lange gesucht werden muss.



4.0 FLUGVORBEREITUNG

Das Charly TITANIUM muss von einem Experten zusammengebaut werden. Insbesondere muss die Erstinstallation des Rettungsgerätes von einem Kompatibilitätsprüfer vorgenommen werden und bedarf großer Sorgfalt beim Einbau.

Besonderes Augenmerk ist auf das Rettungsgerätevolumen mit dem min. und max. Volumen des integrierten Containers des Gurtes zu achten. Volumen (min. 3000ccm max. 7000ccm)

Die Grundeinstellung des Gurtzeuges sollte vom Piloten selbst, in einem Gurtzeugsimulator sitzend, vorgenommen werden.

Tip: Wenn das Probesitzen mit bepackter Rückentasche und fixiertem Notschirm ausgeführt wird, kommt dies der Realität wesentlich näher.



Für den ersten Testflug sollten ruhige Wetterbedingungen ausgewählt werden. Falls nötig, wird nach dem Flug das Einstellungsprozedere zur Nachjustierung wiederholt, bis die beste Flugposition gefunden wurde.

5.0 RETTUNGSGERÄT / CONTAINER

Der integrierte Rettungsschirmcontainer unter dem Sitzbrett wurde weiterentwickelt, um mit einem großen, weit öffnenden Boden, schnellste und einfachste Öffnung zu gewährleisten. Die Bottom Position wurde gewählt, weil dadurch der Gewichtsschwerpunkt des Gurtzeuges nicht gestört wird, was besseren Komfort und angenehmeres Fluggefühl bedeutet. Der Auslösegriff befindet sich seitlich rechts und ist einfach zu erreichen.

Charly-Produkte empfiehlt die Verwendung von Charly-Rettungsgeräten, wie z.B. der EXPERT 120. Rettungsschirme anderer Hersteller können ebenfalls verwendet werden.

Jede Erstinstallation des Rettungssystems in das Gurtzeug, d.h. auch jede neue Kombination von Rettungsschirm und Gurtzeug, muss, wie schon oben erwähnt, von einem qualifizierten Fachmann vorgenommen werden. Dabei muss der Pilot, selbst im Gurtzeug in einem Gurtzeugsimulator sitzend die Probeauslösung des Rettungsgerätes vornehmen, indem er den Innencontainer aus dem Gurtzeugaußencontainer freisetzt.

Dieser Check muss auch nach jedem Neu-Packen und installieren des Rettungsschirms erfolgen.

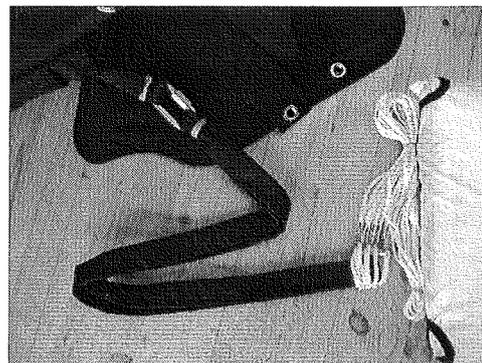
5.1 RETTUNGSGERÄTE EINBAU

VERBINDEN DER RETTUNGSGERÄT-VERBINDUNGSLEINE MIT DEM GURTZEUG

Ein Verbindungsglied mit mindestens 2400 daN Festigkeit ist empfohlen, z.B. Maillon Rapid 6mm Schraubschäkel. Der Karabiner sollte auf jeden Fall mindestens das 9-fache des maximalen Startgewichts an Festigkeit aufweisen.

Der Schraubschäkel muß auf jeden Fall der Festigkeit der Verbindungsleine entsprechen.

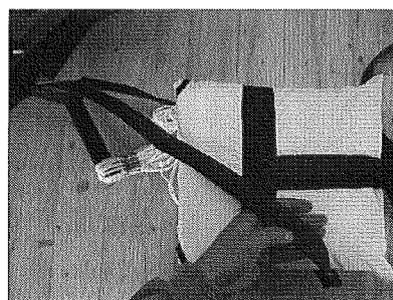
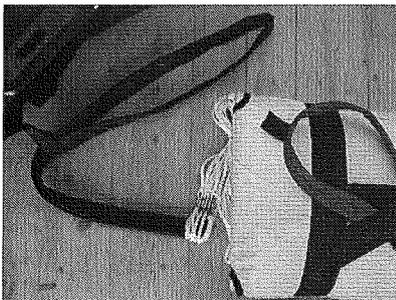
Die Gurtbänder sollten auf beiden Seiten des Schraubschäkels mit Gummiringen, oder Fixierband fixiert werden.



Verbindung mittels Verbindungsglied

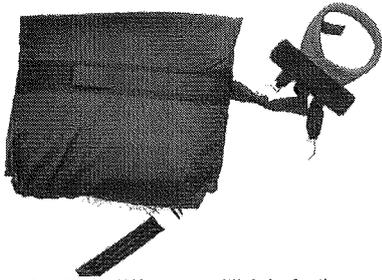


Bei **Gurtband / Gurtbandverbindungen** ist dringend darauf zu achten, dass die Fixierung auf gar keinen Fall asymmetrisch ist. Bei einer asymmetrischen Verbindung kann das Gurtband rutschen, und im Falle einer Rettungsöffnung, wegen der entstehenden hohen Reibungswärme, reißen.



Verbindung Gurtband / Gurtband

VERBINDEN DES AUSLÖSEGRIFFS MIT DEM INNENCONTAINER



Auslösegriff immer seitlich befestigen

Der Auslösegriff des integrierten Rettungsgeräte-Containers ist Teil des Charly TITANIUM Gurtzeugs. Es darf nur dieser Auslösegriff verwendet werden. Er wird mit dem Innencontainer verbunden, in dem das Band vom Auslösegriff in den seitlichen Loop vom Innencontainer eingeschlaufft wird.



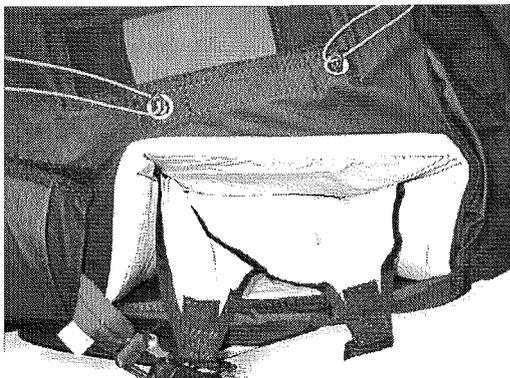
5.2 RETTUNGSSCHIRM EINBAUANLEITUNG

Bei der Installation des Rettungsgerätes ins Charly TITANIUM muss besonders darauf geachtet werden, dass die Einschlaufung des Auslösegriffs am Innencontainer am seitlichen Loop erfolgt und nicht in der Mitte. Beim Einbau der Rettung in das Gurtzeug ist sicher zustellen, dass der Auslösegriff möglichst weit oben am Sitzbrett angebracht wird. Der Rettungscontainer ist mit zwei zusätzlichen „Lappen“ versehen, die dazu bestimmt sind die Rettung in der richtigen Position zu halten und das Containervolumen entsprechend der Rettergröße anzupassen.

BEFOLGE DIE REIHENFOLGE ANHAND DER BILDER!

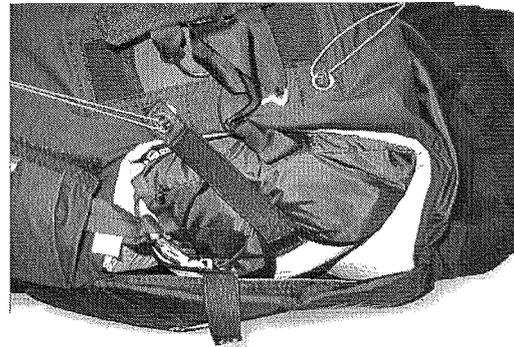


1



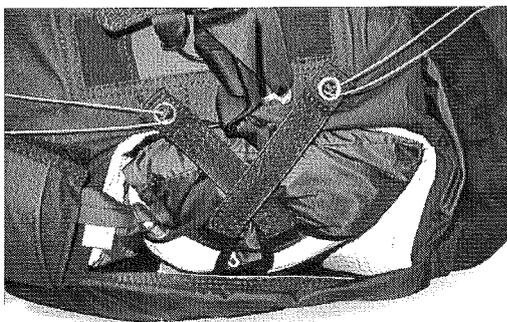
Packschnüre in die beiden Loops einfädeln

2



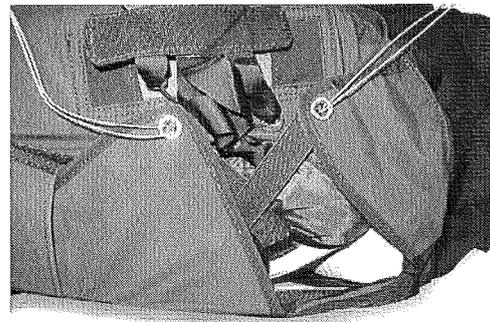
vorderen „Lappen“ wie abgebildet mit dem hinteren Loop verbinden

3



Hinteren „Lappen“ wie abgebildet mit dem vorderen Loop verbinden

4



die Packschnüre wie abgebildet durch die Ösen der hinteren und vorderen Klappe ziehen

5

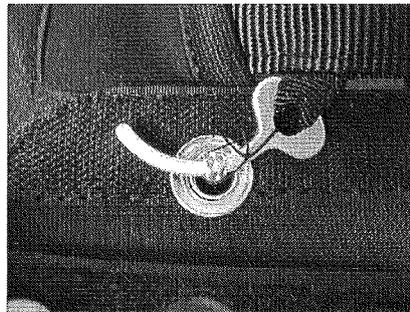


Mittlere Klappe wie abgebildet mit rechtem und linkem Splint verschliessen - durch den Loop stecken und den Auslösegriff in den Schlaufen befestigen
Alle Laschen in die dafür vorgesehenen Fächer stecken!

6



Packschlaufen entfernen und anschließend kontrollieren der Container korrekt verschlossen ist



Unbedingt den hinteren Splint, (kurze Verbindung) mit einem 2kg Sollbruchfaden sichern!

Nach dem ersten Einbau des Rettungssystems ist unbedingt eine Probeauslösung durchzuführen (aus der Flugposition, im Gurtzeug sitzend), um die Funktionen zu Testen.

Die Öffnungskraft muss zwischen 2 und 7 kp liegen!



Vor jedem Start sollte der ordnungsgemäße Verschluss des Containers geprüft werden.

Ab dem 01.01.98 muss jede Neukombination von Rettungsgerät und Gurtzeug/Außencontainer nach dem ersten Packen durch den Hersteller des Gurtzeuges oder des Rettungssystems oder durch eine von diesem beauftragte Person (Händler, Fluglehrer) nachgeprüft werden. Die Betätigung des Rettungsgerätes muss aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend den Vorgaben der Bauvorschriften möglich sein. Die Nachprüfung ist im Packnachweisheft des Rettungsgerätes zu vermerken

6.0 EINSTELLUNGEN

Das Charly TITANIUM lässt sich in den entsprechenden Größen auf jede Körpergröße individuell einstellen.

Einstellmöglichkeiten bestehen an den Schultergurten, dem Brustgurt und den seitlichen Gurten.

Um einen optimalen Sitzkomfort sicherzustellen, sollten sämtliche Einstellmöglichkeiten vor dem ersten Flug an einem Simulator probiert und auf die Pilotengröße eingestellt werden.

Der Brustgurt kann von 40 cm bis 55 cm für die Breite der beiden Aufhängungskarabiner reguliert werden. Für den ersten Flug mit dem TITANIUM empfehlen wir Ihnen den Brustgurt auf die Breite von 40 cm einzustellen. Im Flug kann diese Einstellung bis zur Findung der eigenen optimalen Einstellung stufenweise geöffnet werden.

Wir erinnern Sie daran, dass mit einem zugezogenen Brustgurt ein stabileres Fluggefühl erreicht wird. Eine zu weite Öffnung des Brustgurtes bringt keine höhere Leistung des Gleitschirms und ein extrem zugezogener Brustgurt kann das „Eintwisten“ nach einer asymmetrischen Schließung begünstigen.



Durch die spezielle Beingurtkonstruktion beim Charly TITANIUM ist es leicht laufbereit zu sein und das Rein und Rausrutschen beim Start und bei der Landung ist sehr einfach.



Durch die hohe Fixierung der Beinschlaufen durch das Get-Up System wirken die Beinschlaufen sehr lang. Für die meisten Piloten sind die Werkseinstellungen passend. Sollte es aber notwendig sein die Länge zu verändern, so kann diese unter dem Sitzbrett angepasst werden. Sollte der Pilot Schwierigkeiten haben in den Gurt nach dem Start hinein zu kommen, so kann das Verkürzen der Beinschlaufen sich hierfür als hilfreich erweisen.

6.1 GURTEINSTELLUNGEN

EINSTELLUNG DER SEITLICHEN GURTE

Mit den seitlichen Gurten wird der Winkel zwischen den Oberschenkeln und dem Rumpf verstellt. Dieser Winkel kann zwischen 100° und 120° eingestellt werden. Wenn man die Gurte anzieht, sitzt man aufrechter und bei gelösten Gurten eher liegend. Am einfachsten werden diese während eines ruhigen Fluges eingestellt.



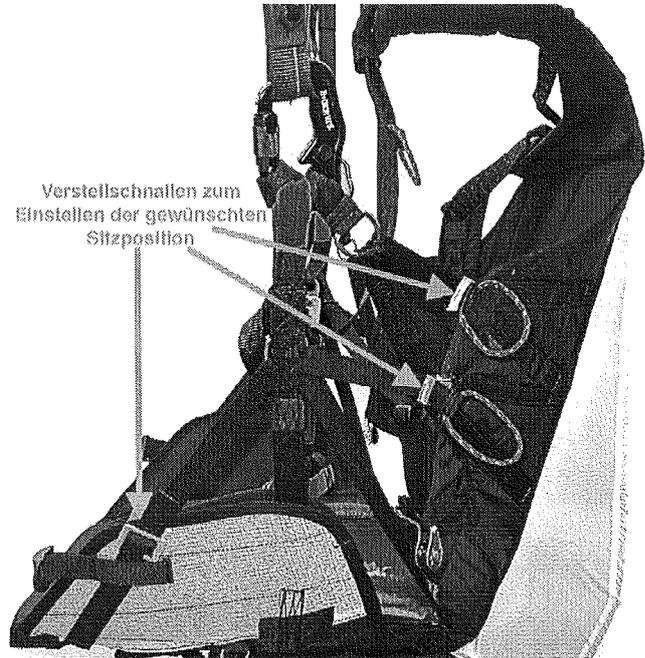
Beim Fliegen in weit zurückgelehnter Position verringert sich die Stabilität des Gurtzeugs und die Gefahr des Eintwistens nach großen

Klappern steigt an.

EINSTELLUNG DER SITZBRETTGURTE

Diese Gurte stellen die Sitztiefe ein. In der gelösten Position helfen diese ganz hineinzurutschen und eng zugezogen helfen sie, bei der aufrechten Haltung zum Landen. In sitzender Position werden die Gurte ganz geöffnet. Dann wird die Schließe

soweit geschlossen bis eine komfortable Position erreicht und diese den Rücken unterstützt.



EINSTELLUNG DER SCHULTERGURTE

Es ist zu beachten, dass bei richtiger Einstellung die Schultergurte mit leichtem Druck auf den Schultern zu spüren sind. Mit den Schultergurten erfolgt zum Einen die Einstellung auf die Körpergröße, zum Anderen die Einstellung der Sitzposition von sitzend auf liegend

6.2 EINSTELLUNGEN VOM BEINSACK

Beim Charly TITANIUM befindet sich innerhalb des Beinsacks ein spezieller Innensack. Der sich auf die Beinlänge des Piloten einstellen lässt. Dafür stehen jeweils links und rechts zwei Bänder mit Verstellerschließen und eine große Fläche aus Klett und Flausch unter dem Sitzbrett zur Verfügung.

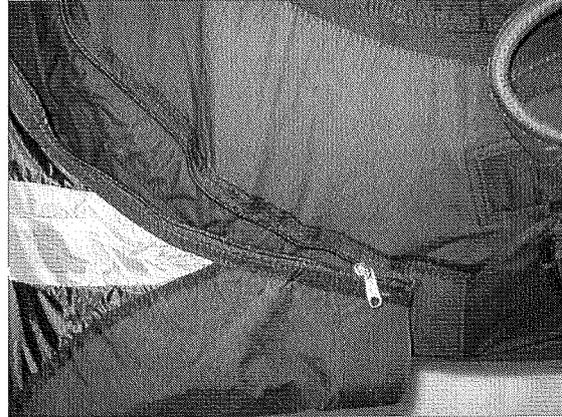


1. Zuerst den Klett auf der Unterseite vom Sitzbrett so einstellen, dass der Innensack auf Spannung ist.
2. Nun wird mittels den zwei Bändern auf der Seite, die gewünschte Position des Beinsacks eingestellt. Es ist darauf zu achten, dass die Längen der Bänder symmetrisch sind

7.0 MONTAGE DER AERODYNAMISCHEN HECKVERKLEIDUNG



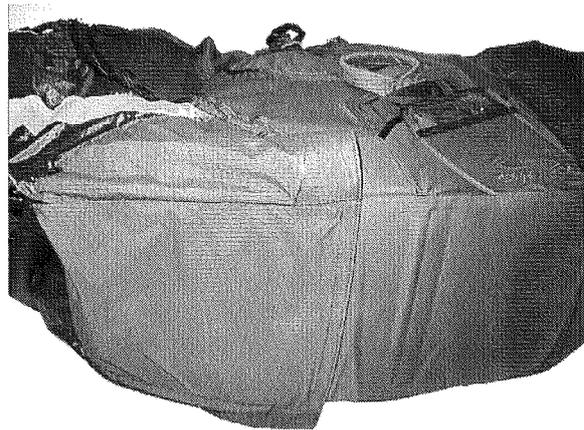
1. Heckverkleidung wie abgebildet mittels Klett und Flausch im Bereich der Schultergurte mittig verbinden



2. Reißverschluss wie abgebildet einfädeln (beidseitig)

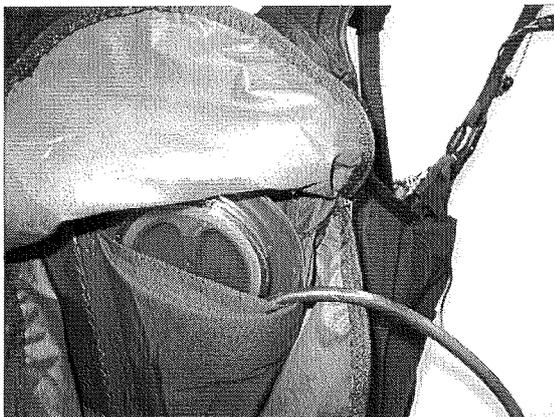


3. Reißverschluss verschlossen (beidseitig)

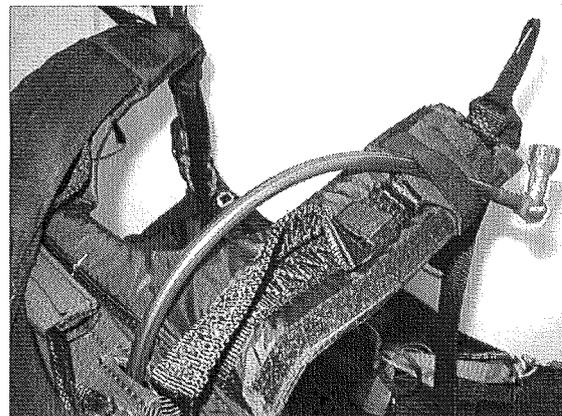


4. Klettverschluss auf der Unterseite des Gurtes verschlossen

8.0 TRINKSCHLAUCHMONTAGE



Verstau dein Trinksystem in der dafür vorgesehenen Tasche im Staufach



Verlege den Trinkschlauch wie abgebildet, beachte den Verlauf der Rettungsgeräte-Verbindsleine!

9.0 STAURAUM

Der Stauraum von dem Charly TITANIUM ist groß genug, für alles was beim Fliegen benötigt wird. Im Stauraum befinden sich noch zwei zusätzliche Fächer die z.B. für ein Schlauch-Trinksystem genutzt werden können. Es können aber auch Dinge verstaut werden, die immer dabei sind und so nicht jedes mal neu sortiert werden müssen. (Kartenmaterial, Pack und Prüfnachweis, etc....)

10.0 DAS FLIEGEN MIT DEM CHARLY-TITANIUM

VORFLUGCHECK

Um maximale Sicherheit zu haben, ist es das Beste beim Vorflugcheck immer der gleichen Routine zu folgen!

- Keine sichtbaren Beschädigungen, die die Lufttüchtigkeit beeinträchtigen könnten, am Gurtzeug oder den Karabinern.
- Der Rettungsschirmcontainer ist korrekt geschlossen und die Splinte stecken komplett in den Schlaufen.
- Der Auslösegriff ist komplett in den Schlaufen eingesteckt und mit Klett gesichert.
- Alle Schließen, Gurte, Reißverschlüsse sind sicher geschlossen. Die Schließen sollten beim Schließen leicht einrasten. Mit einem leichten Zug am Gurt wird vergewissert, dass diese eingerastet sind. Wenn Schnee oder Sand im Spiel sind muss besonders aufpasst werden.
- Der Gleitschirm ist richtig mit dem Gurtzeug verbunden und beide Karabiner korrekt geschlossen und gesichert.
- Der Beschleuniger ist korrekt mit dem Speed - System an den Tragegurten verbunden, und befindet sich unterhalb des Sitzbretts!
- Alle Taschen sind geschlossen und keine losen Teile hängen herum.
- Vor dem Start, nochmals die Beingurte und den Brustgurt checken, ob diese geschlossen sind!

VERHALTEN IM FALL EINER RETTUNGSSCHIRMÖFFNUNG

Es ist sehr wichtig immer wieder mal beim Fliegen zum Auslösegriff des Rettungsgerätes zu greifen, um sich die Position zu merken, damit die Rettung im Notfall instinktiv gefunden wird.

Im Notfall sich über die Höhe, die einem noch zur Verfügung steht, vergewissern und entscheiden, wie ernst die Situation wirklich ist. Die Rettung zu ziehen, ohne dass es wirklich nötig ist, kann die Verletzungsgefahr bei der Landung erhöhen. Wenn der Gleitschirm in einer Rotationsbewegung ist, dann ist es besser zuerst zu versuchen die Rotation zu stoppen (z.B. mit einem Full Stall), damit das Risiko, dass sich der Rettungsschirm verhängt, möglichst gering ist. Auf der anderen Seite kann aber jede Sekunde über Leben und Tod entscheiden, wenn die Höhe gering ist.

Wenn der Rettungsschirm gezogen werden muss, empfehlen wir folgende Vorgehensweise:



Auslösegriff suchen und mit einer Hand festhalten. Fest seitwärts-aufwärts am Griff ziehen, um damit die Rettung aus dem Container des Gurtzeuges zu ziehen. Darauf achten, die Rettung im Innencontainer in den freien Luftraum zu werfen. Wegwerfen, wenn es geht gegen die Rotationsbewegung, und den Griff dabei loslassen! Wenn der Rettungsschirm offen ist, muss versucht werden Verhänger und Pendelbewegungen zu vermeiden. Am Besten den Gleitschirm irgendwie symmetrisch einziehen, mit den B-, C- oder D-Leinen oder mit den Bremsleinen. Bei der Landung möglichst

aufrecht sein und mit der Landefalltechnik der Fallschirmspringer landen, um das Verletzungsrisiko zu minimieren.

DIE LANDUNG MIT DEM CHARLY TITANIUM

Vor der Landung sich aufrichten, um aus der sitzenden in die hängende Position zu gelangen. Lande NIEMALS sitzend. Dies ist trotz Protektor gefährlich, weil die Wirbelsäule verletzt werden kann. Aktiv stehend auf den Beinen zu landen ist in jedem Fall sicherer, als passiv sitzend zu landen.

11.0 VERSCHIEDENES

WINDENSCHLEPP

Das Charly TITANIUM hat keine eigene Windenschleppvorrichtung. Deshalb muss, die Schleppklinke an den Karabinern eingehängt werden. Die beste Position ist die Montage der Schleppklinke mit einem Schlepp-Adapter, der über die Enden der Tragegurte geführt wird, bevor diese in die Karabiner eingehängt werden. Den Anweisungen in der Betriebsanleitung für die Schleppklinke und den Schlepp-Adapter ist folge zu leisten. Im Zweifel den Rat eines Fluglehrers, der Erfahrung mit Gleitschirmschlepp hat, einholen.

TANDEMFLIEGEN

Das Charly TITANIUM eignet sich **nicht** als Gurtzeug zum Tandemfliegen!

SICHERHEITSTRAINING UND FLIEGEN ÜBER WASSER

Es wird **nicht** empfohlen das Charly TITANIUM für Flüge über Wasser oder Sicherheitstrainings zu verwenden. Es besteht eine erhöhte Gefahr des Ertrinkens für den Piloten nach einer Wasserlandung.



NATUR- UND LANDSCHAFTSVERTRÄGLICHES VERHALTEN

Den jeweiligen Auflagen der einzelnen Fluggebiete ist folge zu leisten. Dieses nicht zuletzt, um unsere schöne Sportart nicht in Verruf zu bringen.

12.0 WARTUNG UND PFLEGE

Die Materialien, die beim Charly TITANIUM verwendet werden, garantieren maximale Haltbarkeit. Trotzdem sollte sich bemüht werden, das Gurtzeug sauber zu halten und zu schonen, um seine Luftüchtigkeit möglichst lange zu erhalten.

Das Gurtzeug über steinigen Untergrund zu ziehen sollte vermieden werden. Es sollte aufrecht stehend gelandet werden. Das Gurtzeug sollte nicht unnötig in der Sonne liegen gelassen werden. UV-Strahlen sind für das Material sehr schädlich. Wenn es nass wurde, trocknen lassen. Die Gleitschirmausrüstung sollte locker gepackt an einem trockenen und kühlen Platz gelagert werden. Die Ausrüstung, wenn diese feucht wurde immer erst trocknen, bevor sie verpackt wird.

Zum Reinigen möglichst nur Wasser und eine weiche Bürste oder einen Lappen verwenden. Milde Seife zum Reinigen des Gurtzeugs nur dann, wenn es unbedingt nötig ist. Dann alle anderen Teile, wie Protektoren, Rettungsgerät und Sitzbrett ausbauen.

Wenn das Rettungsgerät nass wurde (z.B. bei einer Wasserlandung), dann muss es geöffnet, getrocknet und neu gepackt werden.

Nach einer harten Landung muss der Protektor auf Schäden überprüft werden. Ein Riss oder eine geplatze Naht vermindern den Schutz des Protektors extrem stark!

Reißverschlüsse und Schließen können einmal im Jahr mit Silikonspray geschmiert werden.

KONTROLLE

Vor jedem Start ist der tragende Gurtapparat auf Scheuerstellen zu untersuchen. Besonders gefährdete Stellen sind der Hüftgurt und die Beingurte im Bereich des Sitzbretts. Scheuerstellen am Hüftgurt lassen sich vermeiden, indem der Gurt beim Verstellen gut entlastet und nicht quer zur Gurtrichtung gezogen wird.

Karabiner können bei Kontakt mit aggressiven Medien (Meerwasser) korrodieren. Gegebenenfalls abwaschen, ölen, notfalls austauschen. Karabiner müssen wegen der Ermüdungsbruchgefahr alle zwei Jahre ausgetauscht werden. Die beiden Snap Lock Karabiner müssen spätestens nach 5 Jahren ausgetauscht werden. Schläge auf die Karabiner können zu nicht sichtbaren Beschädigungen führen und der Karabiner kann beim Gebrauch brechen. Aluminiumkarabiner mit Querkratzern oder Rissen in der Oberfläche müssen sofort ausgetauscht werden. Da Klettverschlüsse verfilzen und dann schwer zu öffnen sind, muss die Auslösekraft (maximal 70 N) zum Ausbringen des Rettungsgeräts halbjährlich überprüft werden.

Zur Vermeidung von Stockflecken und Korrosion müssen feuchte Gurte ausgepackt gelüftet und getrocknet werden. Gurtzeuge niemals über längere Zeit komprimiert und/oder in luftdichten Säcken lagern!

WARTUNGSCHECKLISTE

Je nach Beanspruchung nach 2, spätestens nach 5 Jahren muss das Gurtzeug nach untenstehender Checkliste gründlich geprüft werden. Kunststoffe sind empfindlich gegen UV-Strahlung. Unnötige Lichteinwirkung ist daher zu vermeiden. Die Musterzulassung erlischt nach 10 Jahre nach Auslieferung an den Kunden (Rechnungsdatum), sofern diese nicht durch einen Check im Herstellerbetrieb verlängert wird.

<p>Rückenteil:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Sichtüberprüfung des Stoffs auf Nahtschäden, Löcher, Risse <input type="checkbox"/> Überprüfung der Reißverschlüsse auf Leichtgängigkeit und Beschädigung <input type="checkbox"/> Überprüfung der Klettverschlüsse <p>Gurtbänder: auf Beschädigung, Abnutzung, Alterung überprüft</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Hauptaufhängung <input type="checkbox"/> Brustgurt <input type="checkbox"/> Hüftgurt <input type="checkbox"/> Beingurte <input type="checkbox"/> Schultergurte & V-Leine 	<p>Beschlagteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Sichtüberprüfung auf Beschädigung, Verformung, Korrosion <input type="checkbox"/> Funktionstest <p>Protector:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Auf Beschädigung überprüft <input type="checkbox"/> Dichtigkeitstest durchgeführt 	<p>Rettungsgerät:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Kontrolle des Verlaufs der Verbindungsleine <input type="checkbox"/> Sichtüberprüfung Auslösegriff, Splinte, Loop <input type="checkbox"/> Ausbringung des Rettungsgerätes, Funktionsüberprüfung
--	---	--

REPARATUREN

Alle Reparaturen, die die tragenden Teile des Gurtzeugs betreffen, müssen vom Hersteller oder einem autorisierten Instandhaltungsbetrieb ausgeführt werden, damit sichergestellt ist, dass die richtigen Materialien und Verarbeitungstechniken zum Einsatz kommen.

UMWELTGERECHTE ENTSORGUNG DES GERÄTES

Wenn das Gerät nach langem Einsatz schließlich ausgedient hat, dann ist eine umweltgerechte Entsorgung nach den entsprechenden Umweltschutznormen und geltenden Gesetzen sicher zustellen.



13.0 PERSÖNLICHE NOTIZEN

Wir wünschen Dir sehr viele schöne Flüge und glückliche Landungen mit dem Charly TITANIUM

Die Information in diesem Betriebshandbuch wurde so korrekt wie möglich wiedergegeben, trotzdem kann diese für den Benutzer nur als Richtlinie dienen. Dieses Betriebshandbuch kann, wenn es erforderlich ist, jederzeit geändert werden. Vergewissere Dich vor jedem Flug, ob eine aktuelle Sicherheitsmitteilung betreffend des Charly TITANIUM Gurtzeuges besteht. Sicherheitsmitteilungen werden bei www.charly-produkte.de veröffentlicht.

Die neuesten Informationen über das Charly-TITANIUM und alle anderen Produkte von FINSTERWALDER / CHARLY-PRODUKTE findest Du auch unter www.finsterwalder-charly.de

CHARLY-PRODUKTE - AM OSTERÖSCH 3 - 87637 SEEG
Tel.: 0049 (0) 8364/1286 - mail: info@charly-produkte.de - web: www.charly-produkte.de